

Liturgievorschlag für den 2. Sonntag der Osterzeit

Weißer Sonntag

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Beginn

Der erste Sonntag nach Ostern hat mehrere Gesichter:

□ Zunächst endet heute die Osteroktav, sozusagen die Osterfestwoche.

Bis zu diesem Tag trugen in früheren Zeit die „Neugetauften“ (Erwachsenen) das weiße Taufgewand. Darum auch die Bezeichnung "Weißer Sonntag". Traditionell wird heute in vielen Gemeinden das Fest der Erstkommunion gefeiert.

□ Im Evangelium hören wir von der Begegnung des Auferstandenen mit seinen Jüngern. Er stattet sie mit dem Heiligen Geist aus und trägt ihnen auf, Sünden zu vergeben. Papst Johannes Paul II wählte vielleicht auch aus diesem Grund den heutigen Tag als den "Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit".

□ Schließlich ist dieser Sonntag auch der Sonntag des "ungläubigen Thomas". Die Erzählung von seiner Begegnung mit dem Herrn ist tief im Gedächtnis vieler Menschen verankert. Es tut uns gut, von einem zweifelnden Jünger zu hören, und es hilft uns, mit unserem eigenen Zweifeln besser zurecht zu kommen.

Mit Thomas treten wir im Kyrie vor den Herrn und bekennen, dass er unser Herr und Gott ist:

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du bist deinen Jüngern als Auferstandener erschienen und hast ihnen deine Wundmale gezeigt. **Herr, erbarme dich.** Du hast ihnen Anteil an deinem Frieden gegeben. **Christus, erbarme dich.** Du hast sie gesandt, die Versöhnung Gottes unter den Menschen bekannt zu machen und ihnen die Vergebung der Sünden zuzusprechen. **Herr, erbarme dich.**

Vergebungsbitte

Gott, schenke uns aus der Fülle deiner Liebe – Vergebung und Erbarmen. Amen.

Tagesgebet

Gott, Friede und Vergebung sind die großen Gaben des Auferstandenen an seine Jünger. Schenke auch uns den Glauben, dass der Herr mitten unter uns lebt und wirkt. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

1.Lesung: Apg 2,42-47

42 Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. 43 Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. 44 Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. 45 Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. 46 Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. 47 Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

2.Lesung: 1 Petr 1,3-9

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unzerstörbaren, makellosen und unvergänglichen Erbe, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. 5 Gottes Kraft behütet euch durch den Glauben, damit ihr die Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbart werden soll. 6 Deshalb seid ihr voll Freude, wenn es für kurze Zeit jetzt sein muss, dass ihr durch mancherlei Prüfungen betrübt werdet. 7 Dadurch soll sich eure Standfestigkeit im Glauben, die kostbarer ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist, herausstellen - zu Lob, Herrlichkeit und Ehre bei der Offenbarung Jesu Christi. 8 Ihn habt ihr nicht gesehen und dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unaussprechlicher und von Herrlichkeit erfüllter Freude, 9 da ihr das Ziel eures Glaubens empfangen werdet: eure Rettung.

Evangelium: Joh 20,19-31

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23 Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. 24 Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ^[3] 25 Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. 26 Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! 27 Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und

sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. 30 Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. 31 Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, dein Tod am Kreuz ist für uns das Tor zum Leben. Wir bitten dich:

- Erfülle mit deinem Geist all jene, die du mit der Verkündigung deiner Frohen Botschaft beauftragt hast.
- Stärke in deinen Gemeinden das Vertrauen in dich und deine Wege mit uns.
- Segne alle, die heute zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- Komm den sterbenden entgegen und nimm sie auf in deine Licht und dein Heil. Heute denken wir besonders an:

Du, Herr, hast uns mit deinem Leben gezeigt, wie sehr der Vater einen jeden von uns liebt. Wir danken dir und preisen dich heute und alle Tage. Amen.

Vater unser

Jesus hat seinen Jüngern den Heiligen Geist geschenkt. Auch wir haben Gottes Geist in der Taufe empfangen, den Geist aus dem wir zu Gott als unserem Vater beten können:

Friedensgebet

Die Apostel, so steht es geschrieben, waren ein Herz und eine Seele mit Gott und untereinander. Wir jedoch leben oft im Streit. Deshalb bitten wir:

Meditation

Mein Herr und mein Gott
Schenke mir dein Licht für meinen Glauben.
Schenke mir dein Wort für meine Zweifel.
Schenke mir deinen Frieden für mein Vertrauen.
Schenke mir dein Licht für meinen Wege.
Schenke mir deinen Geist für meine Pläne.
Schenke mir deine Auferstehung für meine Hoffnung.
Schenke mir dein Leben für mein Leben.
Mein Herr und mein Gott.

Schlussgebet: Guter Gott wir danken dir!

Im Wort und im Hl. Brot
bist du uns heute wieder begegnet
und hast dich uns geschenkt.
Lass diese österliche Gemeinschaft weiter wirken
in unsere Gemeinde,
und in unseren Alltag hinein,
damit wir in deiner Kraft miteinander das Leben teilen.
Darum bitten wir im Hl. Geist durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet:

Bitten wir Gott nun um seinen Segen:
Der barmherzige Gott schenke uns sein Erbarmen,
wo immer wir es nötig haben.
Er sei uns nahe mit seiner Liebe,
damit wir nicht mutlos werden.
Er berühre uns mit seiner Gnade,
damit die Freude des österlichen Lebens
in uns sei und auf andere ausstrahle.
So segne und begleite uns der gute und uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.